

Vorbemerkungen:

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 14.03.2016 in Übereinstimmung mit einem entsprechenden Votum der Bürgermeister*innen der Jugendamtsgemeinden für seinerzeit 20 näher benannte Kindergartengruppen beschlossen, die für diese Gruppen erforderlichen investiven Maßnahmen kurzfristig, aber nicht förderschädlich umzusetzen und, soweit sich keine andere Fördermöglichkeit ergibt, eine umlagewirksame Vollfinanzierung aus Kreismitteln vorzunehmen.

Der Beschluss wurde in der Folgezeit bereits mehrfach auf weitere Gruppen ausgedehnt und gilt aktuell für 54 Gruppen.

Erläuterungen:

In Much geht die Planung der neuen Kindertagesstätte der Johanniter in die finale Phase. Die Kindertagesstätte soll insbesondere den Bedarf im entstehenden Neubaugebiet Much-Gippenstein abdecken. Bislang ist die Realisierung von drei Gruppen vorgesehen. Eine Aktualisierung der Planungszahlen und die Abstimmung mit der Gemeinde hat einen Anstieg des Bedarfes ergeben. Vor diesem Hintergrund besteht die Absicht, die Planung der Kindertagesstätte um eine Gruppe auf dann insgesamt vier Gruppen zu erweitern. Da nach den vorliegenden Aussagen der Gemeinde sowie des Trägers nur investive Mittel in Höhe der Einrichtungspauschale nach den Förderrichtlinien des Landes angestrebt werden, im Übrigen die Mehrkosten durch Mietkostenzuschüsse der Gemeinde gedeckt werden, ergeben sich durch die Erweiterung voraussichtlich nur zusätzliche Kosten von 70.000 €.

In Windeck haben eine Reihe von Eltern gemeinsam mit dem Kindergartenträger der Elterninitiative Rappelkiste ihr Interesse an der Realisierung einer Waldgruppe bekundet. Nach Aktualisierung der Planungszahlen und in Abstimmung mit der Gemeinde wird auch hier ein Anstieg des Bedarfes gesehen, der die Einrichtung der Waldgruppe rechtfertigt. Es wird mit Kosten von bis zu 100.000 € gerechnet

Es ist davon auszugehen, dass die zusätzlichen Gesamtkosten von insgesamt 170.000 € zu 90 % aus Landesmitteln gedeckt und somit nur 10 % (17.000) aus Kreismitteln zu tragen sind. Der Kreisanteil kann aus den etatisierten Mitteln gedeckt werden.

Die Bürgermeister*innen haben in einem einstimmigen Votum per Umlauf der Erweiterung des Vollfinanzierungsbeschlusses zugestimmt.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.05.2021.

Im Auftrag